



## **Naturbasierte Lösungen im EFRE: Innerstädtischer Hochwasserschutz**

Retention an der Nuhne in Frankfurt (Oder)

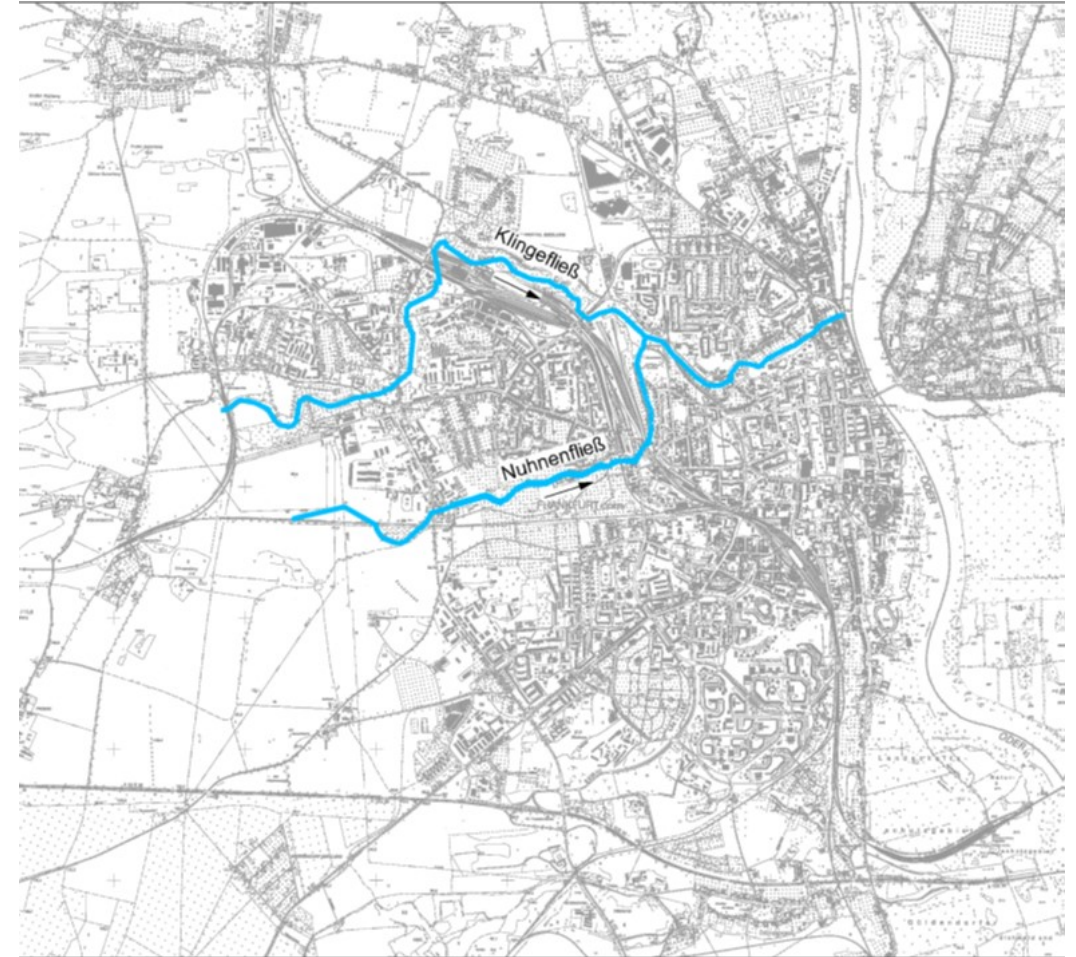


**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**

## Retention an der Nuhne in Frankfurt (Oder) - Hintergrund

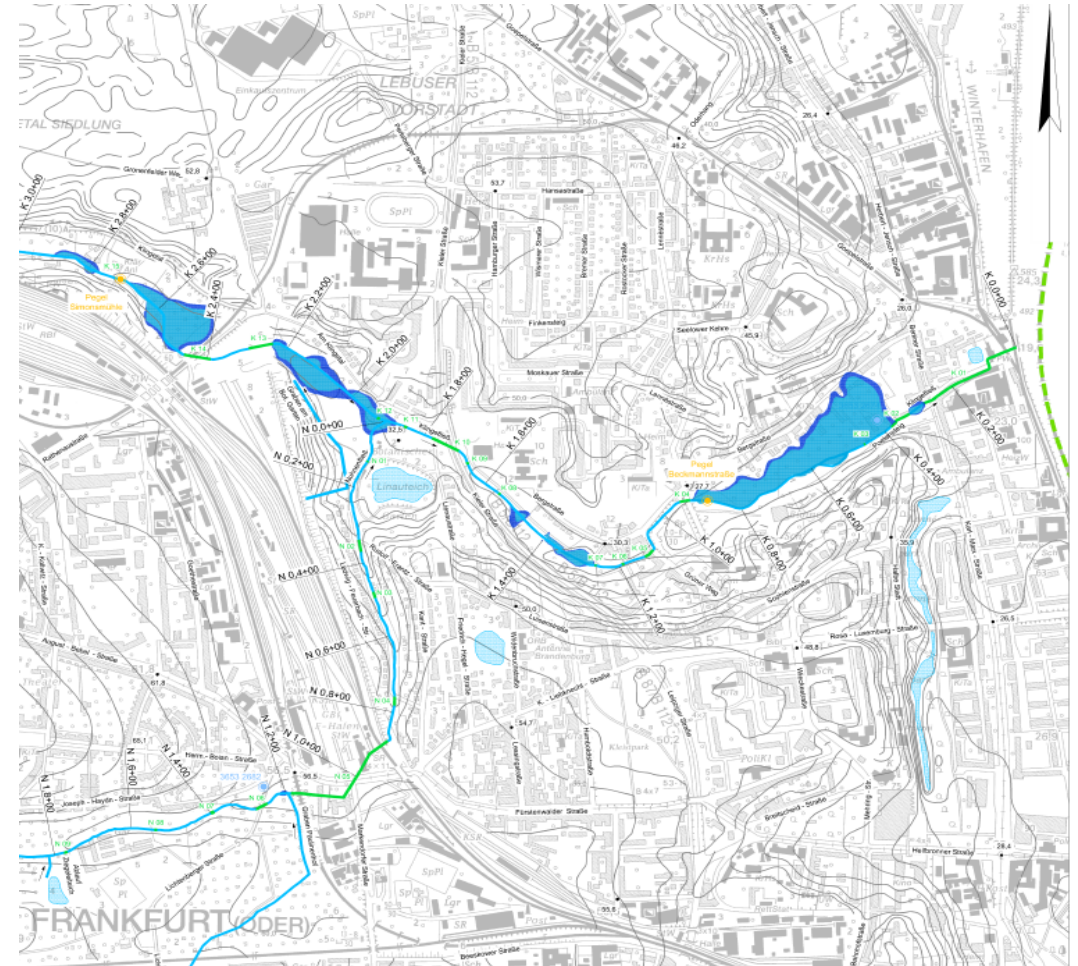
### Ausgangslage:

- Das Stadtgebiet von FF/O wird von zwei Fließern durchzogen, die sich im Unterlauf vereinen
- Insbesondere bei Starkregenereignissen kommt es im Bereich des unteren Klingeflusses zu Überschwemmungen, die auch bebaute Bereiche betreffen
- Im Bereich des Zusammenflusses der beiden Fließere existiert ein ehemaliger Ziegeleiteich (Lienauteich) der in den 1970er Jahren als Teil eines botanischen Garten umgestaltet wurde und sich zu einem beliebten Naherholungsgebiet und Rückzugsort für seltene Tiere und Pflanzen entwickelt hat



## Retention an der Nuhne in Frankfurt (Oder) - Maßnahmen

- 2018: Rückversetzung eines Teils der Klinge in ihren natürlichen Verlauf zur Schaffung von Rückhalteraum und Verbesserung des Abflusses
- 2021: Ausbau des Lienauteiches um einen Teil der Regenwasserlast des Nuhnefließes aufzunehmen:
  - Neue Einlaufleitung, Einlaufbauwerk
  - Erneuerung Auslaufleitung, Auslaufbauwerk
  - Verkehrs- und überschwemmungssichere Verstärkung des Umlaufwegs, Treppen, Terrassen
  - Sanierung von Böschungen in Ufernähe (Biberschäden)
- Ergebnis: Zwischenspeicherung von 12.900 m<sup>3</sup> Regenwasser unter Beibehaltung der Ökosystem-DL



## Finanzielle Projektumsetzung und Förderung

- Förderung durch das Programm „Nachhaltige Stadtentwicklung von Stadt und Umland (NESUR)“ (EFRE FP 2014-2020)
- Die Maßnahme ist Bestandteil der Stadt-Umland-Kooperation „Zukunftsfähige Oderregion: vernetzen-bewegen-erleben“,
- Kooperationspartner: Amt Lebus, Amt Brieskow-Finkenheerd, Amt Schlaubetal und Amt Neuzelle sowie das Landesamt für Umwelt
- Indikator: Anzahl der Personen, denen Hochwasserschutzmaßnahmen zugutekommen: 400

Detaillierte Projektbeschreibung auf den Seiten der Stadt Frankfurt (Oder): [Retention-an-der-Nuhne-in-Frankfurt-Oder](#)

### Finanzielle Eckdaten des Vorhabens (Stand zur Bewilligung):

|                                |                           |
|--------------------------------|---------------------------|
| Gepl. Durchführungszeitraum:   | 21.09.2020 bis 31.12.2021 |
| Gesamtausgaben:                | 999.918 EUR               |
| Zwendungsfähige Ges. Ausgaben: | 981.370 EUR               |
| Davon EFRE:                    | 785.096 EUR (80%)         |
| Eigenmittel:                   | 196.274 EUR               |

### Ausgabenplan nach DIN 276:

|                          |            |
|--------------------------|------------|
| KGR 500 - Außenanlagen   | 867.950,06 |
| KGR 700 - Baunebenkosten | 113.420,09 |

Die nicht förderfähigen Ausgaben in Höhe von 18.548,15 EUR stellen Ausgaben für die Entwicklungspflege dar (Außenanlagen).

## Naturbasierte Lösung und Alternativenprüfung

- Konventionelle „graue“ Lösungen (Verrohrung, Kanalisierung) kommen in dem sensiblen Interventionsraum nicht in Frage  
→ natürlicher Retentionsraum nötig
- Im Verlauf der Fließe stehen keine Alternativräume für den Regenwasserrückhalt zur Verfügung
- Notwendigkeit einer „behutsamen“ Lösung:
  - sehr zurückhaltende technische Bauwerke die den Charakter der Grünfläche in keiner Weise verändern
  - konstruktiv keine Alternativen und Varianten, die ähnlich minimale Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts haben



Foto: Märkische Oderzeitung



Foto: Märkische Oderzeitung

## Naturschutzfachliche Vorgaben für eine Naturbasierte Lösung

- Anpassung des Bauablaufs an den maximalen Schutz von geschützten Biotopen (Röhrichte) mit den darin brütenden Röhrichtbrütern (es geht keine Brutzeit und kein Brutrevier für den Bau der Anlage verloren)
  - Verwendung einer Uferbefestigung, mit der sich der vorhandene Röhrichtgürtel wieder regenerieren kann
  - Begrünung der gegenwärtig ruderal geprägten Böschungsbereiche mit gebietsheimischem Saatgut
  - Minimierung der Einstauzeit, um die Überlebenschance der angrenzenden Bäume und Sträucher im Fall des Einstaus wesentlich zu erhöhen
- Win-Win Situation: verbesserter Hochwasserschutz, Sicherstellung der Naherholungsfunktion und Berücksichtigung naturschutzfachlicher Belange



Ufergestaltung Auslaufbauwerk

Foto: Stadtverwaltung Frankfurt (Oder)

## Impressionen der Bauarbeiten (I/III)



Böschungssicherung.

Foto: Stadtverwaltung Frankfurt (Oder)



Fertigteil Auslaufbauwerk mit Drossel.

Foto: Stadtverwaltung Frankfurt (Oder)

## Impressionen der Bauarbeiten (II/III)



Böschungssicherung mit Oberbodenabdeckung

Foto: Stadtverwaltung Frankfurt (Oder)



Abschlag von der Nuhne

Foto: Stadtverwaltung Frankfurt (Oder)



## Impressionen der Bauarbeiten (III/III)



Einleitung Nuhne in den Teich

Foto: Stadtverwaltung Frankfurt (Oder)



Wegebau



Foto: Stadtverwaltung Frankfurt (Oder)

**Herzlichen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

---